

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 46 (1996)
Heft: 2-3

Artikel: Erinnerungen an ein Trekking in Patagonien und Feuerland mit Sammeln von Lepidopteren
Autor: Bros, Emmanuel de
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042925>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erinnerungen an ein Trekking in Patagonien und Feuerland mit Sammeln von Lepidopteren

Emmanuel DE BROS

Rebgasse 28, CH-4102 Binningen, Schweiz.

Einleitung

Im Dezember 1987 bekam ich ein weiteres Mal Gelegenheit, an einer „Mini-Expedition“ nach Übersee teilzunehmen, und zwar mit einer sehr sympathischen Gruppe von 7 jüngeren Abenteurern/-innen unter der Leitung von Hanspeter HUFENUS, vulgo „Blues“, kundiger Führer und Überlebensspezialist der Trekking-Agentur „Intertreck, Appenzell“. Unser Ziel war im wesentlichen die Umwanderung der Torres del Paine, ein im gleichnamigen chilenischen Nationalpark gelegenes Kordilleren-Massiv, dessen höchster Gipfel 3200 m erreicht. Das Unterfangen beanspruchte 10 Tage und 9 Nächte Trekking und Camping und wurde in der Zeit vom 1. bis 10. Januar 1988 durchgeführt. Ich war glücklicherweise nicht der einzige Schmetterlingssammler! Zufällig gehörte auch unser begabter Fotograf und lieber EGB-Kollege Gebhard MÜLLER (= Gebbi) der Reisegruppe an. Zusammen mit seiner Frau Vera unterstützte er mich tatkräftig, die Strapazen des Trekkings zu überleben!

Reisebericht

1. Etappe : Bevor das 10-tägige Trekking zur Umwanderung der Torres del Paine in Angriff genommen wurde, führten wir zwischen Weihnachten und Sylvester 1987 eine Akklimatisierungs- und Trainingswoche im argentinischen Wintersportzentrum San Carlos de Bariloche durch. Wegen der schönen Lage am Lago Nahuel Huapi (800 m ü.M.) wird die Gegend auch „Argentinische Schweiz“ genannt. Um uns einzulaufen, bestiegen wir am 27. Dezember als erstes den Cerro Otto (1400 m ü.M.) oberhalb Bariloche. Am folgenden Tag (28. Dezember) wurden wir auf drei kleine Schiffe verteilt über die drei wunderschönen Seen Nahuel Huapi, Frias und Todos Los Santos von Argentinien nach Chile befördert. Am Abend des gleichen Tages kamen wir nach einer Lastwagenbeförderung ab Petrohué beim guten Refugio Teski an. Diese Unterkunft liegt auf 1200 m ü.M. am unteren Rande der weissen

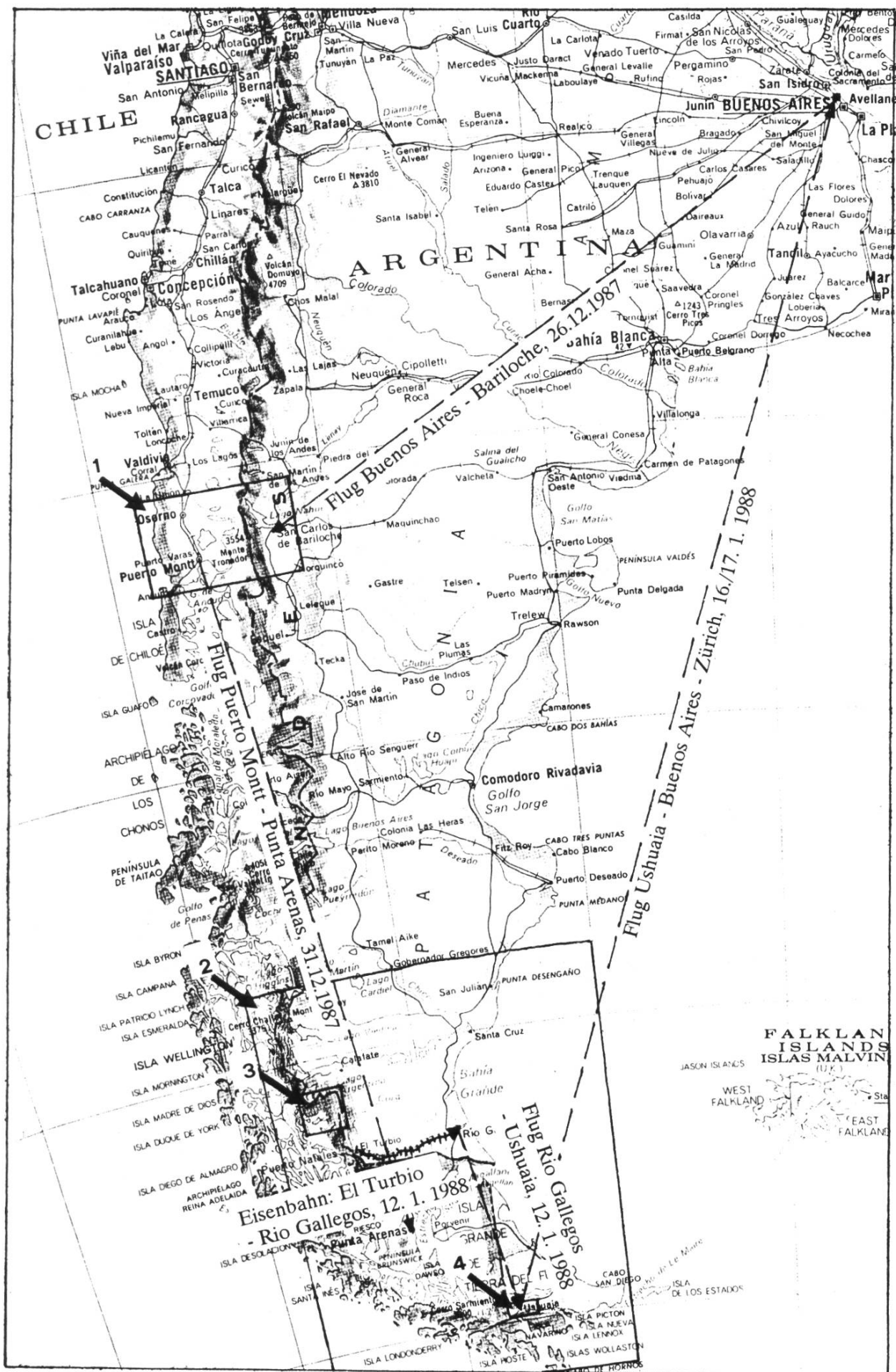


Abb. 1. Übersichtskarte Patagonien mit Flügen, Bahnreisen und Lage der nachfolgend abgedruckten Detailkarten 1 - 4.

Schnee- und Gletscherkappe des Vulkans Osorno (2600 m ü.M.) in der südlichen Kordillere von Chile und ist auf Lava und Asche gebaut. Am Abend des 29. Dezember waren wir wieder in die Ebene zurückgekehrt und bezogen unser Quartier in der ausgezeichneten Hosteria Petrohué im gleichnamigen Ort, am westlichen Ende des Lago Todos Los Santos gelegen. Von Petrohué wurden wir am 30. Dezember wieder per Lastwagen nach Puerto Montt an der Bucht von Reloncaví gebracht, wo wir den äusserst lebendigen Hafen Puerto Angelmó und seine weit herum bekannten Fischbeizen besuchten.

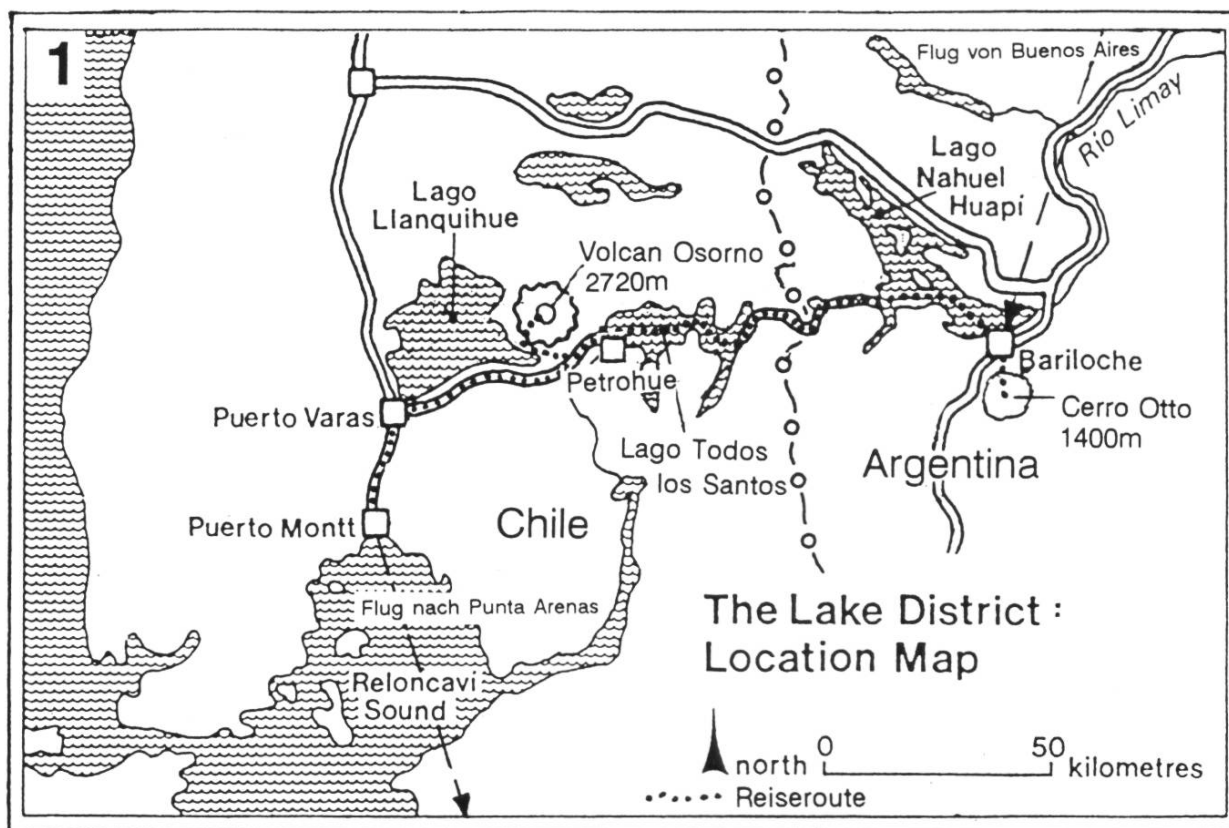


Abb. 2. Detailkarte für 1. Etappe (nach BRADT & PILKINGTON, 1980): Bariloche - Vulkan Osorno - Puerto Montt, 26.-30.12.1987.

Am 31. Dezember flogen wir von Puerto Montt 1300 km weit in südlicher Richtung bis nach Punta Arenas an der Magellan-Strasse, wo wir den Silvesterabend in einem sehr ruhigen Hotel bei Bier und „Pisco Sour“, dem Nationalgetränk der Andenländer, verbrachten.

Von Punta Arenas fuhren wir am 1. Januar 1988 in einem Kleinbus auf schlechten Strassen über Puerto Natales am Golf Ultima Esperanza zum Eingang des „Parque Nacional Torres del Paine“ an der Laguna Amarga (> 300 km). So waren wir endlich, gut trainiert, am Ausgangspunkt unserer Umwanderung der Torres del Paine (1. - 10. Januar 1988).



Abb. 3. Blick vom Cerro Otto auf den Lago Nahuel Huapi und Bariloche, 27.12.1987.



Abb. 4. Der Vulkan Osorno mit seiner Gletscher-Kappe von unserer Hosteria Petrohué vom Lago Todos Los Santos aus gesehen, 30.12.1987.



Abb. 5. Orientierungskarte über die 2. und 3. Etappe (nach BRADT & PILKINGTON, 1980): Torres del Paine und Tierra del Fuego / Ushuaia. 1 - Flug Puerto Montt - Punta Arenas. 2 - Kleinbus Punta Arenas - Puerto Natales - Parque Nacional Torres del Paine. 3 - Kohlenzug El Turbio - Río Gallegos. 4 - Flug Río Gallegos - Ushuaia. 5 - Rückflug Ushuaia - Buenos Aires - Zürich.

2. Etappe : Das Trekking um die Torres del Paine führte durch eine wilde Gegend mit Urwäldern, in denen überall Stämme herumlagen, und reissenden Bergflüsschen, die überquert werden mussten. Unser Gepäck wurde indessen auf Pferden befördert, die von Parkwächtern geführt wurden. Plötzliche Windböen und eisige Regengüsse erschwerten das Unternehmen derart, dass ich meistens Netz, Tötungsglas und Sammelschachtel nur noch im Rucksack mitschleppte. Am Abend des 10. Januar 1988 konnten wir uns endlich von den Strapazen der 10-tägigen Umwanderung der Torres del Paine in der äusserst komfortablen Hosteria Pehoé (auf einer Insel des Lago Pehoé) erholen und retablieren. Es war eine richtige Wohltat, nach den Zeltnächten wieder

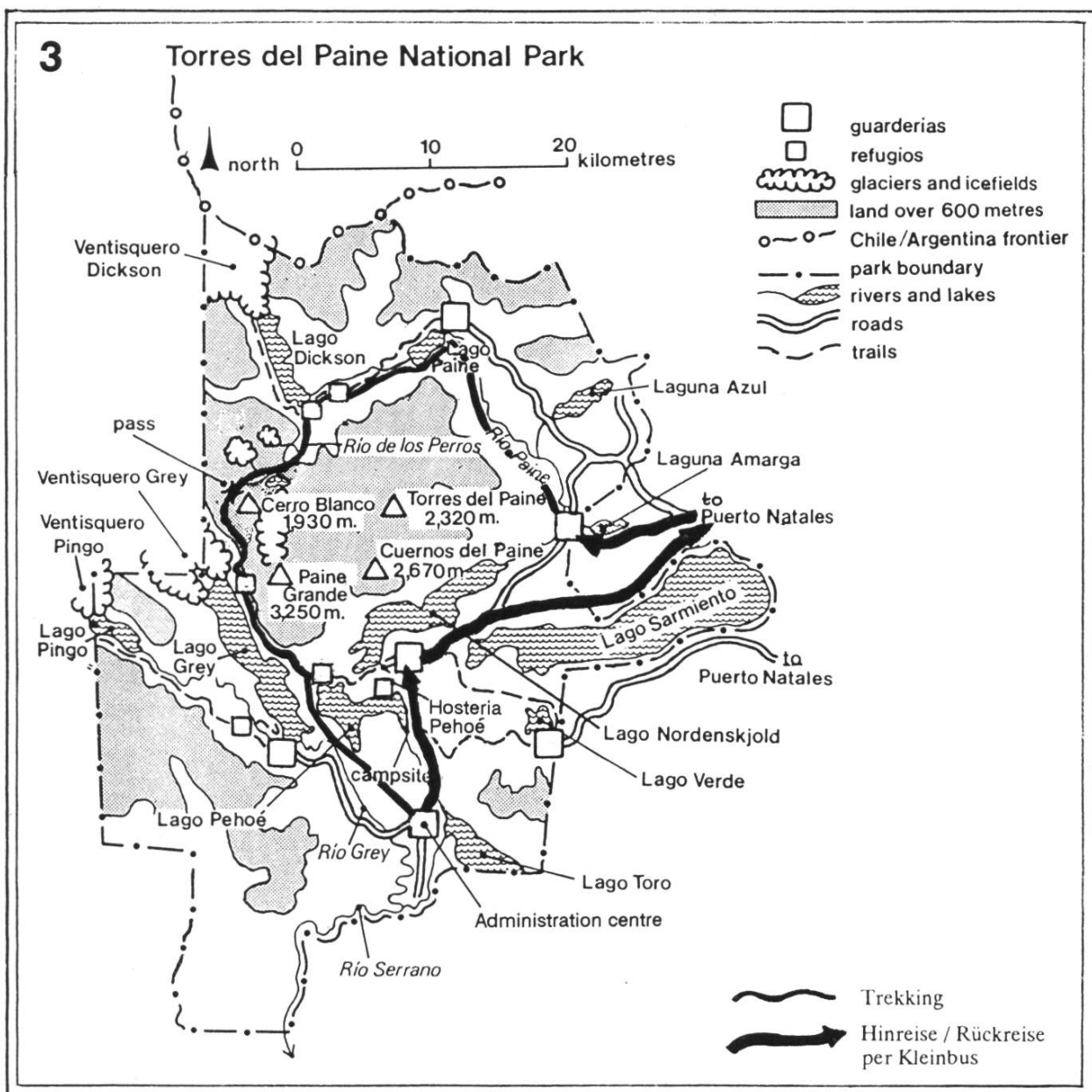


Abb. 6. Zweiter Expeditionsteil (nach BRADT & PILKINGTON, 1980) : Umwanderung der Torres del Paine, 1.-10.1.1988.



Abb. 7. Vor den Torres del Paine (rechts hinten) : Ankunft der Pferde mit den Parkwächtern an der ausufernden Laguna Amarga : Start der Umwanderung am 2.1.1988.

einmal zu duschen und in einem Bett zu schlafen. Am Ausgang des Parks, nahe der Parkwächter-Hütte, trafen wir auf eine Herde wilder Guanakos (Abb. 17).

3. Etappe : Als Dessert genossen wir nach dem Trekking noch mehrere schöne Tage : Fahrt in einem Kleinbus von Puerto Natales über die Grenze nach El Turbio, und von hier aus Durchquerung von ganz Patagonien in einem Spezialwagen für Touristen eines riesigen Kohlenzuges bis Rio Gallegos (12. Januar 1988). Anschliessend Flug nach Ushuaia, der südlichsten Stadt der Welt. Diese liegt am Beagle-Kanal in Argentinisch Feuerland. Hier konnten wir uns vor dem langen Rückflug in die Schweiz via Buenos-Aires noch 4 Tage ausruhen (13. - 16. Januar). Ich verfügte sogar über einen ganzen Tag, um im argentinischen Nationalpark „Tierra del Fuego“ (an der Grenze zu Chile) in paradiesischer Landschaft mit Wiesen aus goldgelben und weissen Blumen, hübschen kleinen Seen und wilden Bergen zu wandern und zu sammeln (14. Januar). Schlusspunkt bildeten ein unvergesslicher Ausflug zum Fuss des Gletschers El Martial, erreichbar mit Sessellift, und eine Schifffahrt mit einem grossen Katamaran auf dem Beagle-Kanal zwecks Besuch der Isola de Los Lobos, wo es Kormorane und Seelöwen zu sehen gab (15. Januar).



Abb. 8. Am Pfad (Spur) im *Nothofagus*-Urwald : Eine ständige Übung! Für Pferde unpassierbar, 7.1.1988. Foto Gebbi MÜLLER.

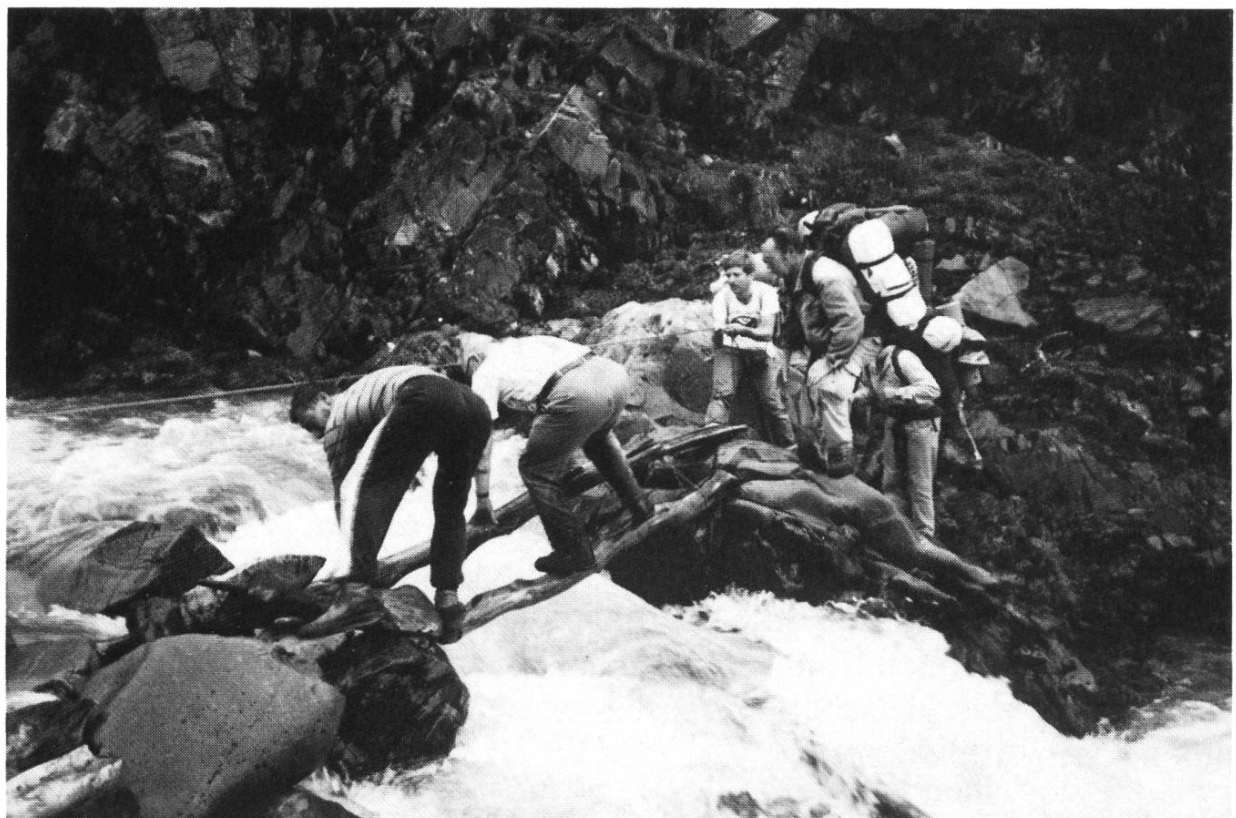


Abb. 9. Improvisierte Überquerung des reissenden Río de los Perros im oberen Teil vor dem namenlosen Pass, 8.1.1988.



Abb. 10. Lago Paine und die wilden Berge des Parque Nacional Torres del Paine, 6.1.1988.

Lepidopterologisches

1. Etappe : Am 27. Dezember 1987, im Hochsommer der südlichen Erdhalbkugel, konnte ich am Cerro Otto über Bariloche mein Fangnetz zum ersten Mal schwingen. Ich sammelte auf Skipisten, die mit Blumen übersät waren, in grünen Wäldern von *Nothofagus antarctica*, dem typischen Baum der gesamten Region sowie an sonnigen Grashängen. Da flogen die leuchtende *Colias vauthieri* (♂♀) und die grosse Pieride *Tatochila theodice*. Anstelle unserer *Cynthia cardui* wurde ein frisches Exemplar von *Cynthia terpsichore* (= *huntera*) gefangen, das an Ort und Stelle genadelt und von Gebbi perfekt fotografiert werden konnte. Auf diesen Höhen wurde auch die Satyride *Chillanella stelligera* und die Hesperiiide *Hylephila fasciolata* erbeutet, ferner auch eine unserer *Boloria aquilonaris* ähnliche Nymphalidenart : *Iramea cytheris*. Die aufgezählten Schmetterlinge flogen teilweise in Biotopen mit grandioser Sicht auf die vergletscherten Ausläufer der südlichsten, argentinisch-chilenischen Andenkette.

An den Fenstern unserer Pension „El Candil“ am Lago Nahuel Huapi fing ich am 26. Dezember einige dunkle, kleine Noctuidae. Bei der Bestimmung durch Dr. ANGULO, Concepción (Chile), erwiesen sie sich

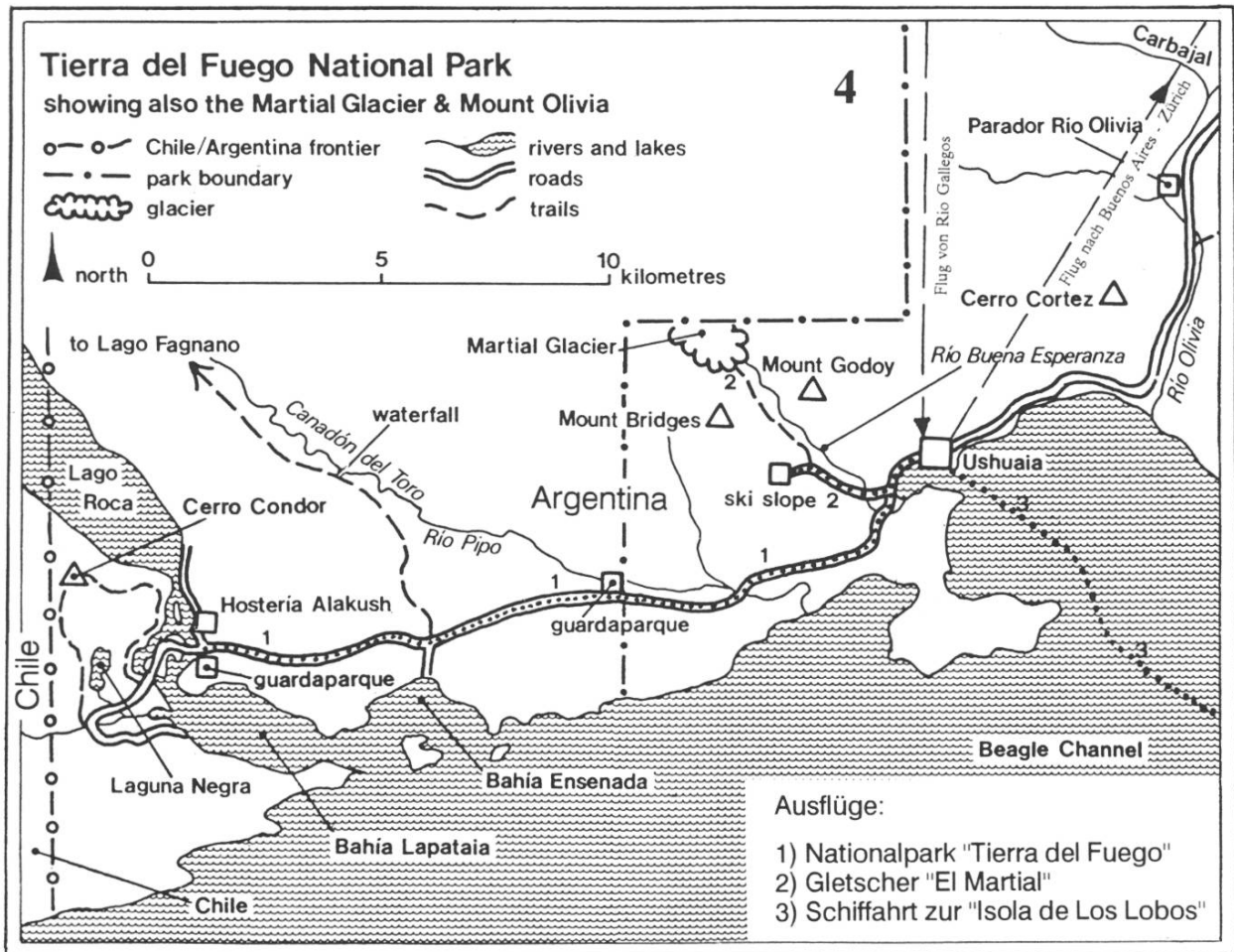


Abb. 11. Detailkarte für 3. Etappe (nach BRADT & PILKINGTON, 1980): Ushuaia / Feuerland, 13. - 16.1.1988.



Abb. 12. Ushuaia am Beagle-Kanal im chilenisch-argentinischen Grenzgebiet Feuerlands, 11.-15.1.1988.



Abb. 13. Mit dem Katamaran zu den Islas de los Lobos y de los Pajaros im Beagle-Kanal, 15.1.1988.

als neue Art (ANGULO & DE BROS, 1996). In liebenswürdiger Weise überprüfte Dr. ANGULO auch die Bestimmung aller übrigen Arten meiner Ausbeute.

Am argentinischen Zoll von Puerto Frías (28. Dezember) hatte ich reichlich Zeit, bei schönstem Wetter auf einer Wiese mit weissem Blument Teppich aus Margueriten zu sammeln. Oh weh, es flogen keine Schmetterlinge ! Am chilenischen Zoll von Casa Pangu (auch 28. Dezember), unterhalb Paso Perez Rosales (Grenze) im Val Peulla, konnte ich hingegen während der langwierigen zweiten Passkontrolle unter den dort zahlreichen wildfliegenden Tagfaltern eine einzige *Colias vauthieri* und die grosse Pieride *Tatochila blanchardi* fangen. An den bescheidenen Lampen der Teski-Hütte (28. Dezember) erschienen trotz der Kälte die aschgrauen Noctuiden *Euxoamorpha eschata* und die Geometriden (Larentiinae) *Chrimopteryx politata* und eine *Mallomus* sp.



Abb. 14. *Cynthia terpsichore huntera*, Cerro Otto, 27.12.1987. Foto : Gebbi MÜLLER.



Abb. 15. *Iramea cytheris*, Bariloche / Cerro Otto, 27.12.1987. Foto : Gebbi MÜLLER.

Vom Gipfel des Osorno brachten mir die Kameraden am 29. Dezember eine *Feltia malefida* (Noctuidae). Der Falter hatte erstarrt im Firnschnee gelegen und erinnert an *Agrotis ipsilon* unserer Alpen. Das Sammeln bei Tageslicht auf Asche unterhalb der Schneegrenze war wegen des andauernden, heftigen Windes leider unmöglich.



Abb. 16. Kopula von *Cosmosatyrus chilensis* am Ausgang des Parque Nacional Torres del Paine (Guardaparque am Lago Sarmiento), 11.1.1988. Foto : Gebbi MÜLLER.

Hoffnungsvoll konnte ich am 29. Dezember in meinem Schlafzimmer in der Hosteria Petrohué am Lago Todos Los Santos endlich die mitgebrachte Quecksilberdampflampe für den Lichtfang anzünden, musste aber das Licht schleunigst wieder löschen : Ich befand mich inmitten in einer dicken Wolke von unbekannten Mücken, ohne irgendeinen Nachtfalter !

2. Etappe : Während des Trekkings an den Torres del Paine vom 1. bis 10. Januar beschränkte ich mich auf das Beobachten von Schmetterlingen, weil das Sammeln in der wilden Gegend zu anstrengend geworden war. So sahen wir in den *Nothofagus*-Wäldern hie und da Spanner vorbeihuschen und auch einmal eine *Tatochila* sp. Am letzten Tag, am Ausgang des Parks nahe der Parkwächter-Hütte, konnte Gebbi eine Kopula von *Cosmosatyrus chilensis* fotografieren. Wir liessen das glückliche Pärchen am Leben. Am 10. Januar 1988 kamen in der Hosteria Pehoé 2 Noctuidae ans Licht : *Euxoamorpha molibdoida* und *Pseudoleucania mollis*, sowie die Catocalinae *Euclidia runica*.



Abb. 17. Guanakos im Parque Nacional Torres del Paine, 11.1.1988. Foto : Gebbi MÜLLER.

3. Etappe : Bei der Pampas-Durchquerung per Eisenbahn gelang es mir, am 12. Januar 1988 die Satyride *Cosmosatyrus chilensis* zu fangen. Diese Chance bot sich bei einem der zahlreichen Halte unterwegs. Ich ging beim Aussteigen allerdings das Risiko ein, den Zug zu verpassen, da er jeweils ohne jede Vorankündigung plötzlich weiterfuhr. Am schönsten war das Sammeln bei Ushuaia in Feuerland. Aus dem Nationalpark „Tierra del Fuego“ stammen meine beiden letzten Fänge : *Tatochila blanchardi* (♀) und die bizarre Geometride *Siona triangularis*, von Gebbi am 14. Januar gefunden.

Fazit

Zusammen mit vielen Fotos bleibt mir die kleine Lepidopteren-Ausbeute als konkretes Souvenir an ein schönes und anstrengendes Abenteuer, dessen Würze für mich die Entomologie war.

Artenliste

Die nachfolgende Liste enthält alle 19 Lepidopterenarten, die ich von Dezember 1987 bis Januar 1988 in der argentinischen und chilenischen

Cordillera gefangen habe. Alle Tiere wurden von Dr. A. ANGULO (Concepción) bestimmt. Die Reihenfolge der Familien entspricht derjenigen von SCOBLE (1992). Systematik und Nomenklatur innerhalb der einzelnen Familien richten sich nach den konsultierten Werken und den Angaben von Dr. A. ANGULO. Ausgenommen die neue Art *Andesia barilocheensis*, von der Belege in den Museen von Genf, Concepción und Basel deponiert sind, ist die gesamte Ausbeute im Naturhistorischen Museum von Basel eingeordnet. Sie stammt von den folgenden Fundorten (alphabetisch geordnet) :

27.12.1987	Bari	San Carlos de Bariloche am Lago Nahuel Huapi, 790 m ü.M., Argentinien
28.12.1987	CaPa	Casa Pangué, Val Río Peulla Zoll (Carabineros), Chile
27.12.1987	C.Otto	Cerro Otto bei Bariloche, 1405 m ü.M., Argentinien
14.01.1988	LaAzu	Laguna Azul, Parque Nat. Tierra del Fuego bei Hosteria Alakush, Argentinien
29.12.1987	Oso	Vulkan Osorno, 2720 m ü.M., Chile
13.01.1988	Pata	Patagonien, zwischen El Turbio und Río Gallegos, Argentinien
10.01.1988	Peho	Hosteria Pehoé am Lago Pehoé, Parque Nat. Torres del Paine, Chile
29.12.1987	Petro	Petrohué am Lago Todos los Santos, Chile
29.12.1987	Teski	Refugio Teski am Vulkan Osorno, 1200 m ü.M., Chile

Pyralidae

Crambus sp. Pehu

Hesperiidae

Hylephila fasciolata (BLANCHARD) Bari

Geometridae

— Larentiinae

Chrysompteryx politata FLETCHER Teski

— Ennominae

Mallomus spp. (3 nicht bestimmte Arten) Teski

Siona triangularis BARTLETT-CALVERT LaAzu

Pieridae

Colias vauthieri vauthieri (GUENÉE), ♂/♀ Bari, CaPa

Tatochila blanchardi BTLR., ♂/♀ CaPa, LaAzu

Tatochila theodice staudingeri FLDR., ♀ Petro, Oso, C.Otto

Nymphalidae	
— Nymphalinae	
<i>Cynthia terpsichore</i> (PHILIPPI) (= <i>huntera</i>)	C.Otto
<i>Iramea cytheris</i> DRURY	C.Otto
— Satyrinae	
<i>Cosmosatyrus chilensis</i> GUÉRIN, ♂	Pata
<i>Chillanella stelligera</i> BTLR., ♂	C.Otto
Noctuidae	
— Noctuinae	
<i>Feltia malefida</i> (GUENÉE)	Bari, Oso
<i>Euxoamorpha molibdoida</i> (STGR.)	Pehu
<i>Euxoamorpha eschata</i> FRANKLEMONT	Teski
<i>Euxoamorpha mollis</i> (MABILLE)	Pehu
— Heliothinae	
<i>Heliothis gelotopoeon</i> (DYAR)	Bari
— Cuculliinae	
<i>Andesia barilochensis</i> ANGULO & DE BROS, ♂/♀	Bari
— Catocalinae	
<i>Euclidia runica</i> FLDR.	Pehu

Danksagung

Hiermit möchte ich mich noch einmal für die Hilfe, die mir von so vielen Seiten entgegengebracht wurde, bedanken : Erstens dem Leiter unserer Expedition, Herrn H. P. HUFENUS, vulgo „Blues“, für seine perfekte Organisation und seine kräftige und sichere Führung durch dick und dünn, dann meinem lieben Kollegen Gebbi MÜLLER und seiner Frau Vera für ihre Unterstützung und Kameradschaft während des eigentlichen Trekkings. Herrn Dr. A. ANGULO (Concepción, Chile) verdanke ich das entomologisch Wichtigste : die Bestimmung meiner Ausbeute. Herrn D. JUTZELER, der schon meinen Peru-Bericht sprachlich überarbeitet hat, möchte ich auch diesmal für die unersetzliche redaktionelle Hilfe danken.

Literatur

- ANGULO, A. O. & BROS, E. DE. 1996. Eine neue Noctuidenart (Lepidoptera, Noctuidae, Cuculliinae) aus Argentinien mit Bemerkungen zur Gattung *Andesia* HAMPSON. *Mitt. ent. Ges. Basel* **46** : 46-51.
- BRADT, H. & PILKINGTON J. 1980. Backpacking in Chile and Argentina. Bradt Enterprise, Chalfort St. Peter Bucks. SL9 0LA, Great Britain.
- SCOBLE, M. J. 1992. The Lepidoptera. Form, Function and Diversity. Classification of the Lepidoptera. Natural History Museum Publications, Oxford University Press.